

Sitzungsvorlage



Gremium: Gemeinderat
Sitzungscharakter: öffentlich
Sitzungsdatum: 24.10.2019
Amt/ Sachbearbeiter(in): Bürgermeister/Spanberger, Jens
Vorlage- Nr. 68/2019

Tagesordnungspunkt: 3

**Bezeichnung: Seniorenpflegewohnheim
„Kraichgau Seniorenresidenz Mühlhausen“**

**3.1 Aktueller Sachstand des Bauträgers
3.2 Vorstellung des Trägers Vitalis Care GmbH
3.3 Vorstellung Konzeption Vitalis Mühlhausen**

Sachverhalt:

Auf dem privaten Grundstück, Im Riegel 3, entsteht derzeit das neue Seniorenpflegewohnheim „Kraichgau Seniorenresidenz Mühlhausen“ mit 90 vollstationären Pflegeplätzen sowie 14 Seniorenwohnungen.

Nachdem der Gemeinderat am 22.02.2017 der Errichtung des Seniorenpflegewohnheims einstimmig zugestimmt hatte und das notwendige Planungsrecht geschaffen wurde, konnte am 21.09.2018 vor Ort die Grundsteinlegung durchgeführt werden. Am 10.05.2019 erfolgte das Richtfest.

Zwischenzeitlich ist das Gebäude nahezu fertiggestellt, so dass zeitnah im neuen Jahr 2020 mit der Aufnahme des Pflegebetriebs gerechnet werden kann.

Den Gemeinderäten wird die Möglichkeit eröffnet, im Vorfeld der Sitzung an einer Hausbesichtigung teilzunehmen.

In der Sitzung werden dann die Vertreter des Bauträgers, Fa. Aktiv Wohnbau GmbH, Herr Geschäftsführer Rainer Rudolf, der zukünftige Pflegedienst Vitalis Care GmbH, Herr Geschäftsführer Martin Hiller sowie die Einrichtungsleiterin Frau Juliane Hadek-Binz anwesend sein und die Konzeption Vitalis Mühlhausen näher erläutern.

Der Sitzungsvorlage ist die Konzeption Vitalis Mühlhausen als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

**Der Gemeinderat nimmt die Pflegekonzeption Vitalis Mühlhausen zum
Seniorenpflegewohnheim „Kraichgau Seniorenresidenz Mühlhausen“ zur
Kenntnis.**

Eine formelle Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

Auswirkungen auf die strategischen Ziele:

Bisherige Beratungsergebnisse:

Ausschuss Umwelt und Technik am 26.10.2016
Gemeinderatssitzung am 22.02.2017

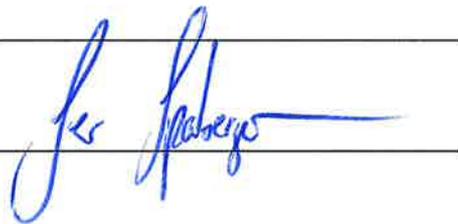
Befangenheit:

Auf die Befangenheitsvorschriften nach § 18 GemO ist zu achten.

Unterschriften:

Amtsleiter/in: Mühlhausen, den 14.10.2019 _____

Bürgermeister: Mühlhausen, den 14.10.2019 _____



Vitalis

Mühlhausen

*Hier bin ich
daheim!*

Konzeption Vitalis Mühlhausen
- Träger Vitalis Care GmbH -



Im Riegel 3
69242 Mühlhausen
www.vitalis-muehlhausen.de

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 1 von 13

Inhalt

1.0 Träger und Einrichtung.....	4
1.1 Grundgedanke.....	4
2.0 Größe und Einrichtung, Infrastruktur.....	4
3.0 Struktur der Einrichtung.....	5
3.1 Übersicht.....	5
3.1.1 Desorientierten-Schutzsystem.....	5
3.2 Erdgeschoss.....	5
3.3.1 Wohnbereich 1/ 1. Obergeschoss.....	5
3.3.2 Wohnbereich 2 /2. Obergeschoss.....	6
3.3.3 Wohnbereich 3/3. Obergeschoss.....	6
3.4 Dachgeschoss.....	6
4.0 Zimmerausstattung.....	6
5.0 Garten.....	6
6.0 Leistungsangebot.....	7
6.1 Pflege.....	7
6.1.1 Die Umsetzung des Pflegeprozesses in der Praxis.....	7
6.1.2. Organisationsform und Pflegesystem.....	7
6.1.3. Pflegeprozessplanung.....	7
6.1.4. Die Pflegedokumentation.....	8
6.2. Betreuungskonzept im Pflegebereich.....	8
6.2.1 Betreuungsansatz für Menschen mit dementiellen Erkrankungen.....	9
6.3 Speisen und Getränke.....	10
6.4 Wäsche.....	10
6.5 Reinigung der Räumlichkeiten.....	11
6.6 Technische Dienste.....	11
6.7 Verwaltung / Abrechnung.....	11
7.0 Zusätzliche Angebote und Betreuungsdienste.....	11
7.1. Ärztliche Betreuung.....	11
7.2. Apotheke.....	11
7.3. Heimbeirat.....	12
7.4. Kulturangebote.....	12
7.5 Seelsorge.....	12
7.6 Friseur.....	12
7.7 Fußpflege.....	12
7.8 Physiotherapie/ Ergotherapie/ Logopädie.....	12

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 2 von 13

8. Öffentlichkeitsarbeit..... 13

9. Gemeinwesenorientierung..... 13

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 3 von 13

1.0 Träger und Einrichtung

Der Träger der Senioreneinrichtung in Mühlhausen (Rhein-Neckar-Kreis) mit 90 Pflegeplätzen, ist die Vitalis Care GmbH mit Sitz in der Münchener Straße 10 in 83620 Feldkirchen-Westerham. Die Vitalis Care GmbH betreibt seit 2015 eine Senioreneinrichtung mit insgesamt 121 Pflegeplätzen in Feldkirchen-Westerham und seit 01.02.2019 eine weitere Senioreneinrichtung mit insgesamt 70 Pflegeplätze in Aglasterhausen.

1.1 Grundgedanke

In unseren pflegerisch geprägten Bereichen legen wir besonderen Wert darauf, dass unsere Bewohner sich wohl fühlen und sich gut aufgehoben wissen. Gerade hier ist ein hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmung wichtig. Dazu gehören wohnliche und freundlich eingerichtete Wohn- und Pflegebereiche ebenso wie eine besonders aufmerksame und professionelle Pflege.

Unsere Bewohner sollen ihre Gewohnheiten und die für sie wichtigen Aspekte von Lebensqualität so weit wie möglich beibehalten. In den Tagesabläufen wird Rücksicht genommen auf Individualität und auf die Förderung von Selbstständigkeit.

2.0 Größe und Einrichtung, Infrastruktur

Unsere Einrichtung in Mühlhausen verfügt insgesamt über 90 Einzelzimmer, organisiert in kleinen, familiären Wohnbereichen.

Die Aufteilung innerhalb des Gebäudes:

Erdgeschoss:

Verwaltung und Organisationsbereich
 Küche
 Cafeteria
 Pflegebad
 Friseur
 Haustechnik

1. Obergeschoss

30 Einzelzimmer aufgeteilt auf zwei Flügel mit jeweils einem großen Wohn- Essbereich. Aufgeteilt in selbstständige Wohngruppen zu je 15 Bewohner/innen.

2. Obergeschoss

30 Einzelzimmer aufgeteilt auf zwei Flügel mit jeweils einem großen Wohn- Essbereich. Aufgeteilt in selbstständige Wohngruppen zu je 15 Bewohner/innen.

3. Obergeschoss

30 Einzelzimmer aufgeteilt auf zwei Flügel mit jeweils einem großen Wohn- Essbereich. Aufgeteilt in selbstständige Wohngruppen zu je 15 Bewohner/innen.

Dachgeschoss

14 1-2-Zimmer Apartments in Eigenverwaltung

Unsere Pflegeeinrichtung befindet sich in Mühlhausen umgeben von grünen Wiesen, Wäldern und Weinbergen. Alle Geschäfte liegen in unmittelbarer Nähe. Die Bushaltestelle befindet direkt vor der Einrichtung.

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 4 von 13

Dank der wunderbaren Lage, beginnt die schöne Natur vor dem Haus und trägt täglich zu einer idyllischen Atmosphäre in der Senioreneinrichtung bei.

3.0 Struktur der Einrichtung

3.1 Übersicht

Die Einrichtung besteht aus 5 Geschossebenen. Das 1. Obergeschoss, das 2. Obergeschoss, sowie das 3. Obergeschoss teilt sich in jeweils zwei Pflegebereiche auf. Alle Räumlichkeiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung sind barrierefrei zu erreichen. Auch Funktions- und Nebenräume sind behindertengerecht ausgestattet.

3.1.1 Desorientierten-Schutzsystem

Besonders fortschrittlich ist unsere Einrichtung im Umgang mit hinlaufgefährdeten Bewohnern (früher Weglaufgefährdete). Die Einrichtung ist darauf ausgelegt, Bewohner mit dementiellen Erkrankungen mittels Desorientierten-Schutzsystem vor Gefahren außerhalb des Gebäudes zu schützen. Dies bedeutet, dass alle Ausgänge über einen Sender verfügen, welcher mit der Schwesternrufanlage verbunden ist. Dementiell erkrankte Bewohner erhalten (mit richterlichem Beschluss) Funksender am Handgelenk in Form einer Uhr. Sollte der Bewohner durch einen Ausgang gehen, erhalten die Pflegekräfte umgehend einen Notruf auf Ihrem Mobiltelefon. Dieses Schutzsystem vermeidet eine Unterbringung in einem geschlossenen Bereich. Hinlaufgefährdete Bewohner, können sich innerhalb der Einrichtung vollständig frei bewegen.

3.2 Erdgeschoss

Über den Haupteingang betritt man die Pflegeeinrichtung, die geprägt ist durch das großzügige Foyer mit Empfang, und den öffentlichen Bereich mit den Büros der Verwaltung, Heimleitung, Pflegedienstleitung, etc. Sehr zentral gelegen befindet sich auch noch ein Friseursalon. Auch der Mitarbeiterpausenraum befindet sich zentral im Erdgeschoss. Öffentliche Sanitäranlagen und das Behinderten-WC sind ebenfalls auf kürzestem Weg zu erreichen. Ein Pflegebad ergänzt das umfangreiche Angebot.

Eine große, offen gestaltete Cafeteria für die Mahlzeiten und vielfältige Veranstaltungen rundet das großzügige Raumprogramm ab. Eine offene Küche mit einem Küchenblock sorgt für die Möglichkeit sich selbst die Speisen am Buffet auszuwählen. Der aktuelle Speiseplan befindet sich stets an der Informationstafel, im Empfangsbereich des Hauses.

Die Cafeteria verfügt über eine gemütlich ausgestattete Terrasse mit Sonnenschirmen.

Des Weiteren befinden sich hier die Wirtschafts- und Lagerräume, die hauseigene Küche mit separaten Personalaufenthaltsraum, sowie WC-, Umkleide- und Duschräume und das Büro der Haustechnik.

Alle Etagen sind über zwei Aufzüge (Personen- und Lastenaufzug) erreichbar, die mit großen Bedienelementen ausgestattet sind.

Im Erdgeschoss befindet sich zudem ein separater Aufgang und die Möglichkeit über den Aufzug, um direkt zu den Wohnungen im Dachgeschoss zu gelangen.

3.3.1 Wohnbereich 1 / 1. Obergeschoss

Im 1. Obergeschoss bietet die Einrichtung 30 Bewohnern, aufgeteilt auf zwei Flügel, in ausschließlich Einzelzimmern ein wohnliches Zuhause. Zwei Aufenthaltsräume mit jeweils

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 5 von 13

einer offenen Küche und einem großzügig gestalteten Balkon können von den Bewohnern jederzeit genutzt werden.

Das Dienstzimmer ergänzt das Raumangebot ebenso, wie die notwendigen Funktionsräume (Fäkalien-, Reinigungs-, Abstell-, Wäsche-, und Pflegemittelräume).

3.3.2 Wohnbereich 2 / 2. Obergeschoss

Im 2. Obergeschoss bietet die Einrichtung für weitere 30 Bewohner, aufgeteilt auf zwei Flügel, in ausschließlich Einzelzimmern ein wohnliches Zuhause. Zwei Aufenthaltsräume mit jeweils einer offenen Küche und einem großzügig gestalteten Balkon können von den Bewohnern jederzeit genutzt werden.

Das Dienstzimmer ergänzt das Raumangebot ebenso, wie die notwendigen Funktionsräume (Fäkalien-, Reinigungs-, Abstell-, Wäsche-, und Pflegemittelräume).

3.3.3 Wohnbereich 3/ 3. Obergeschoss

Im 3. Obergeschoss bietet die Einrichtung für weitere 30 Bewohner, aufgeteilt auf zwei Flügel, in ausschließlich Einzelzimmern ein wohnliches Zuhause. Zwei Aufenthaltsräume mit jeweils einer offenen Küche und einem großzügig gestalteten Balkon können von den Bewohnern jederzeit genutzt werden.

Das Dienstzimmer ergänzt das Raumangebot ebenso, wie die notwendigen Funktionsräume (Fäkalien-, Reinigungs-, Abstell-, Wäsche-, und Pflegemittelräume).

3.4 Dachgeschoss

Im Dachgeschoss des Hauses, befinden sich 14 seniorengerechte und ebenfalls barrierefreie Apartments. Diese werden als eigenständige Wohnungen genutzt und sind nicht Bestandteil der Betreiberversorgung.

4.0 Zimmerausstattung

Zur Grundausrüstung der Zimmer gehören ein höhenverstellbares Niedrigflurbett mit Bettleuchte, ein Pflegenachtisch, ein Tisch und ein Stuhl mit Armlehnen sowie eine Kommode und ein Kleiderschrank mit abschließbarem Wertfach. Selbstverständlich sind persönliche Möbelstücke zur eigenen Gestaltung herzlich willkommen und gern gesehen.

Eine moderne Notrufanlage, Rundfunk- und Fernsehanschluss sowie Telefonanschluss sind installiert.

Der integrierte Sanitärbereich besteht aus einer Nasszelle mit Dusche, WC und Waschbecken.

Die Wohnfläche der Einzelzimmer beträgt 21,87 m² - 27,42 m². Die Nutzfläche der Nasszellen zählt 3,63 m² - 5,29 m², so dass die gesetzlichen Anforderungen vollständig erfüllt sind.

5.0 Garten

Als geselliger Treffpunkt für die Bewohner, lädt eine liebevoll angelegte Grünanlage mit zahlreichen Sitzgelegenheiten ein. Der überdachte Freisitz dient als Sitzmöglichkeit und ebenso verfügt die Terrasse der Cafeteria über ausreichend Bestuhlung. Alle Wege sind gepflastert und verfügen über ausreichend Breite, sodass schöne Spaziergänge um die Einrichtung oder in die Nachbarschaft jederzeit möglich sind. Bewohner welche Hilfebedarf in

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 6 von 13

der Mobilität benötigen, wird es durch Begleitung unseres Pflegepersonals und Alltagsbegleiter ermöglicht, den Garten aufzusuchen.

6.0 Leistungsangebot

6.1 Pflege

- Leistungen der Grundpflege
- Leistungen der Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- alle Beschäftigungsangebote

Im Vordergrund unserer Einrichtung steht die vollstationäre Pflege pflegebedürftiger Personen aller Pflegegrade im Sinne des § 15 SGB XI. Das sind fast immer ältere Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen.

Zu unserem weiteren Leistungsangebot gehören alle pflegerischen Leistungen nach dem elften Buch des Sozialgesetzes sowie Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit diese durch die Einrichtung sichergestellt werden können.

Zusatzleistungen können individuell zwischen dem Bewohner und der Einrichtung vereinbart werden. Das Leistungsangebot der Kurzzeit- und Verhinderungspflege im Sinne des § 42 und § 39 SGB XI ist durch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze möglich.

- Versorgung mit Pflegemittel
- Zubereitung von bis zu 5 Mahlzeiten täglich (bei Bedarf auch Sonderkostformen auf ärztliche Anordnung)
- die zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfes benötigte Getränke
- Leistungen der Hauswirtschaft (Zimmerreinigung, Waschen und Bügeln der Wäsche)
- Leistungen der Haustechnik

6.1.1 Die Umsetzung des Pflegeprozesses in der Praxis

Eine wirkliche Umsetzung des theoriegestützten Pflegeprozesses ist nur möglich, wenn verschiedene Instrumente etabliert und so aufeinander abgestimmt werden, dass sie im täglichen Pflegeablauf ineinander greifen und sich sinnvoll ergänzen. Die folgenden Punkte stellen dar, wie wir den Pflegeprozess in die Praxis umsetzen.

6.1.2. Organisationsform und Pflegesystem

Unsere Organisationsform ist die Bezugspflege. Hierbei werden organisatorische Einheiten zusammengefasst, welche durch jeweils zugewiesene Pflegekräfte versorgt werden. In der Bezugspflege werden alle anfallenden Tätigkeiten ausschließlich von der jeweils zugewiesenen Pflegekraft verrichtet (in den einzelnen Schichten).

Darüber hinaus haben wir in unserem Haus für die Dokumentation ebenfalls die Bezugspflege eingerichtet. Hierbei werden die Dokumentationen ausgesuchter Bewohner jeweils einer Gruppe von Pflegekräften zugeordnet. Diese übernehmen die Verantwortung für den individuellen Pflegeprozess, der von ihnen zu bearbeiteten Dokumentationen. Damit sind sie zuständig für die gesamte Planung, Durchführung und Evaluation der Pflege (Pflegeprozessplanung) sowie auch für die Belange der Bewohner.

6.1.3. Pflegeprozessplanung

Die Pflegeprozessplanung ist das „Steuerungsinstrument“ des Pflegeprozesses und nimmt eine wichtige Stellung im gesamten Pflegeablauf ein. Die Grundlage für die

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 7 von 13

„Maßnahmenplanung“ ist der Pflegeprozess bzw. die strukturierte Informationssammlung. In der Maßnahmenplanung müssen die einzelnen Schritte des Pflegeprozesses berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise im Rahmen der Pflegemaßnahmenplanung:

- Die Erstellung der Informationssammlung und Maßnahmenplanung erfolgt angelehnt nach dem Modell von Monika Krohwinkel.
- Die Planung beruht auf einer aktuellen und aussagefähigen Biografie und Anamnese des jeweiligen Bewohners. Bewohner und Angehörige werden mit einbezogen. Besondere Berücksichtigung finden Informationen von den zuvor pflegenden Angehörigen.
- Darauf basierend können individuelle Fähigkeiten (Ressourcen) und Probleme des Bewohners genau definiert und begründet werden.
- Hieraus resultiert die individuelle Maßnahmenplanung.
- Die Pflegekräfte evaluieren regelmäßig die Maßnahmenplanung auf ihre Aktualität und Effizienz. Die Relevanz der geplanten Maßnahmen werden auch regelmäßig in Form von Pflegevisiten, die von den Wohnbereichsleitern und der Pflegedienstleitung durchgeführt werden, kontrolliert und bewertet.
- Das Erreichen der Ziele kann anhand der Dokumentation nachvollzogen und überprüft werden.

6.1.4. Die Pflegedokumentation

Die gesamte Dokumentation erfolgt per EDV. Zugeordnete Zugänge von der Pflegedienstleitung an die Mitarbeiter/innen, ermöglichen die Einhaltung der Datensicherheit. Hierfür arbeiten wir mit dem Softwarehersteller DAN / DAN Touch zusammen.

Die Pflegedokumentation ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Umsetzung und Nachvollziehbarkeit des Pflegeprozesses.

Um eine lückenlose und möglichst fehlerfreie Dokumentation zu gewährleisten, führen wir auch unsere Übergaben anhand der Dokumentation an den Desktop PC's im Dienstzimmer durch.

6.2. Betreuungskonzept im Pflegebereich

Aktivierung und Rehabilitation wird erst möglich durch konsequente aktivierende Pflege. Sie stellt das Fundament, die Basis dar. Geriatrische Intervention und Rehabilitation muss in allen Ebenen und Bereichen tätig werden. Sie orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen unter Berücksichtigung seiner Lebensbiographie. Es wird sowohl mit dem Einzelnen als auch in der Gruppe gearbeitet. Wir beschäftigen ausreichend, geschultes Personal mit einem umfangreichen Wissen und Können in der Arbeit und Beschäftigung mit alten Menschen.

Unser Betreuungsangebot findet einerseits auf den Pflegebereichen und andererseits in den Aufenthaltsräumen statt und umfasst:

- Morgendlicher Tischbesuch

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 8 von 13

- Singen
- Vorlesen (Tageszeitung, Texte, Gedichte)
- Gedächtnis- und Konzentrationsübungen (Spiele)
- Wahrnehmungsübungen
- Erinnerungsarbeit
- Spaziergänge, Gespräche, Gesprächskreise
- Seniorengymnastik und Spielenachmittag
- Basteln und Malen
- Hol- und Bringdienste zu den Veranstaltungen (wie z.B. Gottesdienst)
- Jahreszeitliche Feste und Feiern

6.2.1 Betreuungsansatz für Menschen mit dementiellen Erkrankungen

Die Betreuung und Pflege altersverwirrter und dementiell erkrankter Menschen stellt in der stationären Altenhilfe eine große Herausforderung dar.

Demenzkranke leiden unter den Störungen des Gedächtnisses mit der Unfähigkeit Neues zu lernen oder früher im Langzeitgedächtnis gespeicherte Informationen willkürlich abzurufen und dem Abbau intellektueller Leistungen mit einer zunehmenden Unfähigkeit abstrakt zu denken, Entscheidungen zu treffen, sich verständlich zu machen und die alltäglichen Tätigkeiten auszuführen.

Eine kompetente und gezielte Pflege und Betreuung dementiell erkrankter Menschen findet in unserer Einrichtung innerhalb der gesamten Einrichtung statt.

Durch eine umfassende individuelle Sozial- und Pflegeanamnese sind wir bemüht die Ursachen der Demenz zu ergründen, damit wir unsere Intentionen und tagesstrukturierenden Hilfen darauf abstimmen können. Wir wollen diesen Bewohnern ein besonderes Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, sie aus ihrer Starrheit und Isolation lösen und ihnen ein möglichst angstfreies Umfeld schaffen.

Unsere Ziele:

- Wohlbefinden und Sicherheit der Bewohner
- Einbindung in die Gemeinschaft und Förderung der Kommunikation
- Förderung der Aktivität und motorischen Fähigkeiten
- Förderung der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Förderung der Kreativität und Denkfähigkeit

Dies geschieht mittels:

- Gedächtnistraining
- Motorik- und Sinnesübungen
- Singen und Musizieren
- Spiele, Seniorengymnastik und Sitztänze
- Vorlesen und Erzählen
- Kreatives Gestalten und Dekorieren
- Kochen, Backen,
- Einzel- und Gruppengespräche
- Spaziergänge und Ausflüge
- Geburtstagsfeste und andere Feste im Jahreskreis
- Teilnahme an Gottesdiensten und anderen hausinternen Veranstaltungen

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 9 von 13

Zur Sicherstellung und kontinuierlichen Überwachung der Pflegequalität wird auch hier von jedem Bewohner bei Eintritt eine Informationssammlung und Maßnahmenplanung erstellt. Mittels umfassender Pflegedokumentation wird der Pflegeprozess gewährleistet und nachvollziehbar.

6.3 Speisen und Getränke

Unsere Bewohner/innen erhalten von uns bis zu maximal 5 Mahlzeiten pro Tag:

1. **Frühstück**
Das Frühstück wird portionsgerecht und an den Wünschen des Bewohners orientiert, vorgerichtet auf dem Teller serviert. In der Cafeteria besteht die Möglichkeit sich das Frühstück am Buffet selbst zusammen zu stellen.
2. **Zwischenmahlzeit**
Saisonales Obst und verschiedene Joghurts stehen dem Bewohner zur Verfügung.
3. **Mittagessen**
Die Bewohner können Montag- Sonntag zwischen 2 Hauptmahlzeiten wählen. Die Speiseausgabe erfolgt mittels Schöpfsystem. Hierzu erfragt die vorhergehende Woche ein/e Mitarbeiter/in der sozialen Betreuung jeden Bewohner individuell. Zu der Hauptmahlzeit wird eine Suppe sowie eine Nachspeise serviert. Regelmäßig wird die Hauptmahlzeit durch einen Salat ergänzt.
In der Cafeteria besteht die Möglichkeit sich das Mittagessen am Buffet selbst zusammen zu stellen.
4. **Kuchen**
Die Mitarbeiter der Küche werden soweit als möglich die Kuchen vor Ort in der hauseigenen Küche selbst herstellen. Die Kuchen werden im Speisesaal und auf den Stationen mittels Tellerservice verteilt.
5. **Abendessen**
Zum Abendessen erhalten unsere Bewohner immer ein abwechslungsreiches Angebot an Wurst- und Käse bzw. je nach Angebot auch Wiener, Debreziner, Wurstsalat und Leberkäse, etc. Die Speiseausgabe erfolgt mittels Schöpfsystem. In der Cafeteria besteht die Möglichkeit sich das Abendessen am Buffet selbst zusammen zu stellen.
6. **Spätmahlzeit**
Auf jeder Station wird ein gewisses Kontingent für die Spätmahlzeit zurückgelegt. Hierzu zählen Brot, Wurst, Käse, Joghurt.

Getränke:

Zu den Mahlzeiten stehen je nach Speisen Kaffee, Tee, Saft und Wasser zur Verfügung. Auch außerhalb der Mahlzeiten sowie auf den Zimmern kann der Bewohner jederzeit stilles/medium Wasser, Tee und Saft erhalten.

6.4 Wäsche

Die Wäsche der Flachwäsche sowie der körpernahen Kleidung übernimmt die hauseigene Wäscherei. Diese befindet sich im Erdgeschoß unserer Einrichtung. Die Bewohnerwäsche muss hierfür durch unser Fachpersonal mit dem Bewohnername gepatcht werden. Dies kann vor Ort geschehen. Separat steht es jedem Bewohner frei, seine Wäsche auf eigene Kosten selbst zu kennzeichnen.

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 10 von 13

Bedingung für die Wäsche durch unsere Einrichtung ist, dass die Kleidung Trockner geeignet sein muss.

Chemische Reinigung wird nicht in unserem Haus angeboten, hierfür kann gerne die Textilreinigung in der Nähe der Einrichtung genutzt werden. Die Kosten hierfür trägt der Bewohner bzw. sein Angehöriger.

Selbstverständlich ist gesichert, dass ein außergewöhnlicher Reinigungsbedarf kurzfristig organisiert werden kann. Zielsetzung ist eine bestmögliche Sauberkeit und Hygiene in der gesamten Einrichtung.

6.5 Reinigung der Räumlichkeiten

Die Reinigung der Räumlichkeiten obliegt der internen Hauswirtschaftsleitung. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Ecolab, wird für ein hohes Maß an Sauberkeit und Hygiene in allen Räumlichkeiten gesorgt.

6.6 Technische Dienste

Die Wartung der gesamten Anlage und Überwachung der Haustechnik sowie der hausinterne Reparaturservice werden vorwiegend durch den hauptamtlichen Hausmeister gesichert. Die Pflege des Gartens übernimmt ebenso der Haustechniker.

Für verschiedene Anlagen gibt es Wartungsverträge für externe Firmen, für Reparaturen müssen teilweise ebenfalls externe Firmen beauftragt werden.

6.7 Verwaltung / Abrechnung

Die Verwaltung erstellt zum Monatsende eine ordnungsgemäße Abrechnung für den Folgemonat. Die Bezahlung der Abrechnung erfolgt mittels SEPA Lastschriftmandat spätestens bis zum 03. eines jeden Monats. Die Abrechnung bei den gesetzlichen Pflegekassen übernimmt ebenso unsere Verwaltung. Privatversicherte müssen den Gesamtrechnungsbetrag bezahlen und ihre Rechnung selbst bei der jeweiligen privaten Pflegekasse einreichen.

Das Führen des Taschengeldkontos kann durch unsere Verwaltung übernommen werden. Hierzu gilt zu beachten, dass nur zu den aushängenden Zeiten (Eingang Büro Verwaltung), eine Abhebung/ Ausgabe möglich ist.

7.0 Zusätzliche Angebote und Betreuungsdienste

Es werden unterschiedlichste Leistungen und Dienste angeboten.

7.1. Ärztliche Betreuung

Der regelmäßigen ärztlichen Betreuung der Senioren im Haus kommt eine besondere Bedeutung zu. Jeder Bewohner hat das Recht auf freie Arztwahl, d.h. dass jeder Bewohner/jede Bewohnerin die Möglichkeit hat, den bisherigen Hausarzt mit der weiteren ärztlichen Betreuung und Versorgung zu beauftragen. Selbstverständlich sind wir auch gerne bei der Suche nach einem neuen Hausarzt behilflich.

7.2. Apotheke

Es wird ein Versorgungsvertrag mit einer nahegelegenen Apotheke vereinbart, so dass die Lieferung der verordneten Medikamente jederzeit gewährleistet ist.

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 11 von 13

7.3. Heimbeirat

Der im zweijährigen Rhythmus gewählte Heimbeirat bemüht sich um Hilfestellung bei der Integration neuer Heimbewohner/Innen in unser Haus und den Heimalltag. Er beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Heimgeschehens und der Fest- und Ausflugsgestaltung durch Anregungen, Vorschläge und eigene Beiträge.

Das Treffen des Heimbeirats findet mindestens 4x jährlich statt. Hierbei unterstützt unsere soziale Betreuung die Organisation bzw. die Planung. Heimleitung und/ oder Pflegedienstleitung können jederzeit seitens des Heimbeirats eingeladen werden und freuen sich auf den Besuch.

7.4. Kulturangebote

Während des gesamten Jahres wird ein umfassendes und breit gefächertes Kulturprogramm angeboten. Es begegnen sich „**Jung und Alt**“ bei den verschiedensten Angeboten:

- Konzerten
- Gesangsdarbietungen
- Vorträge und Vorlesungen zu Politik, Gesundheit und Ernährung, Lebensführung und Sinnfindung
- Festveranstaltungen im Jahreslauf (z. B. Neujahr, Fasching, Ostern, Weihnachten, Sommerfest u. a.)
- Filmvorführungen zu Reisen und Ländern in der ganzen Welt.
- Die umliegenden Schulen und Kindergärten erfreuen uns ebenfalls mit ihren regelmäßigen Gesangs-, Tanz- und Theaterangeboten.

7.5 Seelsorge

Im Wechsel finden katholische und evangelische Gottesdienste der Christengemeinde statt. Die Geistlichen beider Pfarrgemeinden besuchen die Bewohner in regelmäßigen Abständen.

7.6 Friseur

Im hauseigenen Friseursalon werden unsere Bewohner/Innen gerne bedient. Die Anmeldung erfolgt in der Verwaltung spätestens 1 Woche davor. Die Kosten trägt der Bewohner selbst. Die Abrechnung kann über das Taschengeld bei Bedarf erfolgen.

7.7 Fußpflege

Medizinische Fußpflege kann gegen gesondertes Entgelt in Anspruch genommen werden. Eine Fußpflegerin kommt im regelmäßigen Rhythmus und bei Bedarf ins Haus.

Ein Podologe kann bei Bedarf hinzugezogen werden, die Termine werden durch ihn direkt mit dem Bewohner vereinbart.

7.8 Physiotherapie/ Ergotherapie/ Logopädie

Niedergelassene Therapeuten der unterschiedlichsten Fachrichtungen kommen bei Bedarf und entsprechender Verordnung durch die Ärzte in die Einrichtung.

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 12 von 13

8. Öffentlichkeitsarbeit

Durch gezielte und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sind wir bemüht, unsere Pflegeeinrichtung nach außen zu öffnen und unsere Arbeit transparent zu machen. Dies geschieht im Einzelnen durch:

- Kontakte zu Angehörigen (Feste, Angehörigenabende in Vorbereitung)
- Mittagstisch für Besucher und Gäste des Hauses
- Kontakte zu den Sozialdiensten der Krankenhäuser, Kur- und Rehakliniken, Pflegediensten
- Kontakte zu benachbarten Altenhilfeeinrichtungen
- Kontakte und Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen
- Bekanntgabe und Beteiligung der örtlichen Presse an den einzelnen Veranstaltungen
- Einladung der Bevölkerung zu unseren Festen
- Regelmäßige Pressearbeit und Presseinformation
- Umfangreiche Kulturveranstaltungen im Haus

9. Gemeinwesenorientierung

Das Vitalis Mühlhausen ist ein für alle ein offenes Haus! Es gibt keine festgesetzten Besuchszeiten. Unsere Einrichtung heißt jeden willkommen. Wir möchten die Bürger von Mühlhausen und den umliegenden Gemeinden in unsere Abläufe und Geschehen aktiv integrieren und in unsere Betreuungssituation einbinden. Besucher und Gäste sind jederzeit, ganz besonders auch zu den Festen und Veranstaltungen, willkommen. Freiwillige und ehrenamtliche Helfer sind gern gesehen.

Freigabe	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
GF	MH	1.0	10/2018	Seite 13 von 13